

## **Liebe Freunde des Radfahrens!**

Der ADFC Rhein-Neckar hat mir im letzten Jahr die Möglichkeit eröffnet, in Mannheim ganz frisch im Amt als erste echte Amtshandlung die STADTRADELN-Kampagne 2023 mit zu eröffnen. Daher habe ich mich natürlich gefreut, dass auch in diesem Jahr hier eine Sternfahrt stattfindet, die auch in diesem Jahr zum Mitmachen beim STADTRADELN animieren soll.

Zwischen ganz vielen ADFC-Wochenenden ist es diesmal leider nicht möglich, selbst hier zu sein. Ich möchte aber gerne die Gelegenheit nutzen, ein paar wesentliche Punkte hierzu aufzugreifen:

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob Ihr bereits jeden Tag fahrt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs seid. **Jeder Kilometer zählt** – erst recht, wenn Ihr ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hättet.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Aber auf einmal fahren noch mehr Leute Rad, die es in dieser Zeit machen, obwohl ihre Strecke eigentlich noch nicht sicher genug, komfortabel genug oder direkt genug ist. Aber sie haben eine Motivation, Kilometer zu sammeln und es trotzdem anzugehen.

Damit noch mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, braucht es eine **Radinfrastruktur**, die genau das ist: sichere, komfortable und direkte Radwege!

## **Wir sollten alle mithelfen zu verdeutlichen, was eigentlich nichts Neues ist:**

- **Wenn man alle Zeitverluste – Weg zum geparkten Auto, Staus, Parkplatzsuche - einberechnet, dann ist man bis rund 5 km mit dem Rad und bis 10 km mit dem Pedelec einfach schneller am Ziel.** Und für diese Wege müssen wir alle versuchen, die **Denkweise umzudrehen: Mein Weg bis x km ist grundsätzlich ein Weg mit dem Fahrrad, und nur bei – wie sagt man so schön – „trifftigem Grund“** eben einer mit dem Kfz.
- Und für diese **Alltagswege brauchen wir eine gute Infrastruktur.** Und dort, wo besonders hohe Potenziale sind wie z.B. entlang der Maulbeerallee von Schwetzingen nach Heidelberg, dann sollte genau dort hin ein Radschnellweg, der eine wirklich direkte und möglichst verlustfreie Fahrt ermöglicht.
- Natürlich sind die Bedingungen mit besonders vielen kurzen Wegen in Städten besonders gut. Aber auch auf dem Land gibt es im Alltag so viele Wege, die kurz genug fürs Fahrrad sind. Und auch wenn man ein Auto brauchen sollte, dann doch nicht unbedingt für jeden Weg!
- Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass diese sicheren, komfortablen und direkten Wege geplant und gebaut werden. Wir sollten uns aber auch daran erinnern, dass es 100%-Lösungen meistens nur mit extrem hohem Aufwand gibt. Wenn eine 90%-Lösung greifbar ist, dann sollten wir auch diese Gelegenheit beim Schopfe packen, so dass sie gebaut wird, bevor es mit der Verkehrswende zu spät ist!

**Viel Erfolg dabei!**